

An die Mitglieder
 der Lokalen Aktionsgruppe (LAG)
 AktivRegion Ostseeküste e. V.

Schönberg, 10.09.2025

**Protokoll zur 56. Mitgliederversammlung am 09.09.2025 um 18:00 Uhr
 im Lutterbeker**

Anwesende stimmberechtigte Mitglieder

- | | |
|---|----------------|
| 1. Herr Sönke Körber, Amt Probstei | (GO) |
| 2. Frau Juliane Bohrer, Gemeinde Mönkeberg | (GO) |
| 3. Frau Juliane Bohrer, Gemeinde Schönkirchen | (GO) |
| 4. Frau Juliane Bohrer, Gemeinde Heikendorf | (GO) |
| 5. Herr Stefan Leyk, Stadt Lütjenburg | (GO) |
| 6. Frau Regina Neumann, Gemeinde Klamp | (GO) |
| 7. Herr Peter A. Kokocinski, Gemeinde Schönberg | (GO) |
| 8. Frau Ulrike Raabe, Amt Selent-Schlesien | (GO) |
| 9. Herr Dieter Juhls, Gemeinde Giekau | (GO) |
| 10. Herr Klaus Fischer-Riepe, Gemeinde Tröndel | (GO) |
| 11. Herr Daniel Hansen, Gemeinde Stoltenberg | (GO) |
| 12. Herr Jürgen Wolff, privates Mitglied | (NGO/Gruppe 1) |
| 13. Herr Uwe Mohrmann, Förderverein Seebadeanstalt Heikendorf e. V. | (NGO/Gruppe 1) |
| 14. Frau Rebecca Jonsson, privates Mitglied | (NGO/Gruppe 1) |
| 15. Frau Anna-Lena Meyer Band, Dorfgemeinschaft Sellin e.V. | (NGO/Gruppe 1) |
| 16. Herr Ulrich Steffen, Heinrich-Blunck-Stiftung - Künstlermuseum Heikendorf | (NGO/Gruppe 1) |
| 17. Frau Friedel Fischer Riepe, Privatperson | (NGO/Gruppe 1) |
| 18. Frau Birgit Rautenberg-Sturm, Museumshafen Probstei e.V. | (NGO/Gruppe 1) |
| 19. Herr Hantelmann, VEFPU | (NGO/Gruppe 2) |
| 20. Herr Stefan Leyk, Schleswig-Holsteinisches Eiszeitmuseum e.V. | (NGO/Gruppe 3) |

Mitglieder ohne Stimmrechte/beratende Mitglieder

21. Herr Stefan Lansberg, LLnL Flintbek
22. Frau Juliane Bohrer, Amt Schrevenborn
23. Frau Ulrike Münzberg-Niemann, Tourist-Service Ostseebad Schönberg
24. Frau Brigitte Vöge-Lesky, Gemeinde Krumbek
25. Herr Wolf Mönkemeier, Gemeinde Lutterbek
26. Herr Matthias Gnauck, Gemeinde Prasorf
27. Frau Lina Singelmann, Regionalmanagement

Gäste

28. Herr Sven Ratjens, HLB GmbH
29. Lars Stoltenberg, Amt Schrevenborn
30. Herr Uwe Eckert, Möltenorter Seglerkameradschaft e.V.

31. Herr Wilfried Friese, Schönberger TSV
32. Herr Jan Pekka Stoltenberg, Schönberger TSV
33. Herr Weisbrod, Möltenorter Seglerkameradschaft e.V.
34. Herr Uwe Sturm, Arbeitskreissprecher FLAG
35. Herr Malte Jessen, HEHS e.V.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Beschluss über die Aufnahme eines neuen Vereinsmitglieds: Friedel Fischer-Riepe
4. Aktueller Sachstand in der AktivRegion Ostseeküste e.V.
5. Beschluss über die Halbzeitevaluation der AktivRegion Ostseeküste
6. Projektanträge der Mitgliederversammlung
 - 6.1) „Einhausung Jollenlager“;
Antragsteller: Möltenorter Seglerkameradschaft e. V.
 - 6.2) „Machbarkeitsstudie Schulhofneugestaltung: Schule im Augustental Schönkirchen“;
Antragsteller: Gemeinde Schönkirchen
 - 6.3) „Neubau einer öffentlichen WC-Anlage mit barrierearmen WC in Kalifornien“
Antragsteller: Tourist-Service Ostseebad Schönberg
 - 6.4) „Ein- und Aufbau einer Photovoltaikanlage auf dem Gebäude vom Schützenhaus“;
Antragsteller: TSV Schönberg
 - 6.5) „Inwertsetzung der Bahnstrecke Malente-Lütjenburg für den touristischen
Bahnbetrieb“;
Antragsteller: Hein Lüttenborg Bahnstreckenverwaltungsgesellschaft mbH (HLB)
 - 6.6) „Aufwertung des Innenhofs am Rathaus in Heikendorf“;
Antragsteller: Amt Schrevenborn
7. Verschiedenes

TOP 1 Begrüßung

Herr Körber eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Es wird darauf hingewiesen, dass frist- und formgerecht zur Mitgliederversammlung eingeladen wurde und die Mitgliederversammlung beschlussfähig ist.

TOP 2 Festlegung der Tagesordnung

Die Tagesordnung und das Protokoll vom 04.04.2024 werden in vorliegender Form genehmigt.

TOP 3 Beschluss über die Aufnahme eines neuen Vereinsmitglieds: Friedel Fischer-Riepe

Frau Friedel Fischer-Riepe stellt sich vor.

Nachdem keine Fragen folgen, wird über die Aufnahme der Privatperson Friedel Fischer-Riepe als neues Mitglied der AktivRegion Ostseeküste abgestimmt.

Herr Klaus Fischer-Riepe nimmt an der Abstimmung nicht teil.

Abstimmungsergebnis				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50 %))
100 %	100 %	0 %	0 %	51 %
Bemerkungen (z. B. Hinweise / Auflagen für die Projektdurchführung)	Die Beschlussfassung erfolgte satzungsgemäß durch die Mitgliederversammlung nach Stimmengewichtung. Der Anteil von 51 % der WiSo-Partner ist durch Satzung gesichert. Die Versammlung war beschlussfähig.			

Bei den Mitgliedern lag kein weiterer Interessenskonflikt vor.

Die Aufnahme der Privatperson Friedel Fischer-Riepe ist somit einstimmig verabschiedet.

TOP 4 Aktueller Sachstand in der AktivRegion Ostseeküste e.V.

Frau Singelmann berichtet anhand einer PowerPoint-Präsentation vom aktuellen Sachstand in der AktivRegion Ostseeküste. Vorrangig werden der derzeitige Projektstand sowie die Budgetübersicht vorgestellt. Aufgrund einer Überzeichnung in den Kernthemen „Gemeinschaftliches Miteinander/Leben für Jung und Alt“, „Maßnahmen zur Sicherstellung der lokalen Basisdienstleistungen“ sowie „Schaffung eines attraktiven Arbeitsumfeldes vor Ort“ müssen die Mitglieder über eine Mittelübertragung abstimmen. Diese wird im Anschluss an die Projektvorstellungen unter TOP 7 stattfinden.

Herr Körber fragt, ob es hierzu noch Anmerkungen gibt.

Nachdem keine weitere Fragen folgen, erkundigt sich Herr Körber bei Herrn Lansberg, ob die AktivRegion Ostseeküste mit Mittelübertragungen aus anderen AktivRegionen rechnen kann. Herr Lansberg entgegnet, dass Berechnungen hierzu jährlich stattfinden, dass aber frühestens Anfang 2026 weitere Informationen folgen. Erst einmal sollen alle Regionen gleichermaßen die Chance haben, ihre Mittel zu binden.

Herr Körber fragt, ob es weitere Neuigkeiten gibt.

Herr Lansberg erklärt, dass derzeit die Abwicklung der vorherigen Förderperiode stattfindet und dass daher in diesem Jahr lediglich vereinzelt Projekte bewilligt werden können. Es besteht für die Kommunen aber die Möglichkeit, einen frühzeitigen Maßnahmenbeginn zu beantragen. Gemäß der Erleichterungen der Anlage 5 zur VV-K Nr. 13 zu § 44 LHO in Abweichung von VV-K Nr. 1 kann dies ohne eine ausführliche Prüfung der Bewilligungsstelle erfolgen. Diese Erleichterungen gelten aber lediglich für Kommunen.

TOP 5 Beschluss über die Halbzeitevaluation der AktivRegion Ostseeküste

Frau Singelmann berichtet über die Ergebnisse der Halbzeitevaluation. Diese ist grundsätzlich sehr positiv ausgefallen. Verbesserungsbedarf äußerten die Mitglieder im Kernthema Klimaschutz und Klimawandelanpassung. Hierzu plant das Regionalmanagement bereits ein Veranstaltungsformat mit Best-Practice-Beispielen. Besonders hervorgehoben wurde auch die Notwendigkeit, künftig die Förderwürdigkeit einzelner Projektideen noch konsequenter und kritischer zu prüfen. Projekte, die in

den Bereich kommunaler Pflichtaufgaben fallen oder sich in kurzer Zeit amortisieren, sollten verstärkt hinterfragt werden. Ebenso wurde betont, dass Projekte mit klar erkennbarem Mehrwert, Innovationspotenzial und Nachhaltigkeit vorrangig gefördert werden sollten. Der Wunsch nach einer deutlicheren Trennung zwischen förderwürdigen und weniger geeigneten Projektansätzen war ein zentrales Ergebnis des Workshops. Zur Darstellung zeigt Frau Singelmann Fotos der Ergebnisse des Workshops.

Herr Körber erklärt, dass die Ergebnisse auch im Vorstand diskutiert wurden und bereits in die Abstimmungen über die Projekte eingeflossen sind. Insbesondere das Thema Förderwürdigkeit wurde hierbei fokussiert.

Nachdem keine Anmerkungen mehr folgen, wird über die Halbzeitevaluation abgestimmt.

Abstimmungsergebnis				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50 %))
100 %	100 %	0 %	0 %	51 %
Bemerkungen (z. B. Hinweise / Auflagen für die Projektdurchführung)	Die Beschlussfassung erfolgte satzungsgemäß durch die Mitgliederversammlung nach Stimmengewichtung. Der Anteil von 51 % der WiSo-Partner ist durch Satzung gesichert. Die Versammlung war beschlussfähig.			

Das Abstimmungsergebnis ist einstimmig. Die Halbzeitevaluation wird in vorliegender Form genehmigt und kann bis zum 30.09.2025 fristgerecht beim Landesamt eingereicht werden.

Auf Basis der Ergebnisse der Halbzeitevaluation und insbesondere des Bilanzworkshops hat der Vorstand gemeinsam mit dem Regionalmanagement einen Entwurf für einen Leitfaden für zukünftige Projektentscheidungen in der AktivRegion Ostseeküste ausgearbeitet. Frau Singelmann stellt diesen vor.

Herr Körber erklärt anhand eines Beispiels den Unterschied zwischen förderfähig und förderwürdig. Auch gibt er den Hinweis, dass dieser Leitfaden auch für die Beratung durch das Regionalmanagement hilfreich ist. So können die Antragstellenden frühzeitig über mögliche Schwierigkeiten im weiteren Verfahren informiert werden. Herr Körber fragt, ob der Leitfaden die Ergebnisse des Workshops widerspiegelt.

Herr Wolff und Herr Fischer-Riepe bestätigen dies.

Herr Stoltenberg erkundigt sich, ob unter qualitative Verbesserungen im Bereich der Sanierung schon eine neue Art von Fliesen ausreichen würde.

Herr Körber erklärt, dass dies im Gesamtkontext betrachtet werden muss. Ein konkreter Mehrwert muss zu erkennen sein. Der Leitfaden dient dazu, die Projekte kritischer zu hinterfragen.

Herr Wolff merkt an, dass das Entscheidungsgremium auch den Mut haben darf, nein zu sagen.

Herr Juhls merkt an, dass es nicht verwunderlich ist, dass das Budget im Bereich Klimaschutz und Klimawandelanpassung nicht gebunden wird, wenn auf diese Weise PV-Anlage grundsätzlich ausgeschlossen werden. Er fragt, wie an dieser Stelle entschieden werden soll.

Herr Körber betont, dass der Leitfaden nicht dazu dient, Photovoltaikanlagen grundsätzlich auszuschließen. Vielmehr hängt die Bewertung von der jeweiligen Projektsituation ab, welche einer sorgfältigeren Prüfung bedarf.

Nachdem keine weitere Anmerkungen folgen, wird über den Leitfaden abgestimmt.

Abstimmungsergebnis				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50 %))
100 %	100 %	0 %	0 %	51 %
Bemerkungen (z. B. Hinweise / Auflagen für die Projektdurchführung)	Die Beschlussfassung erfolgte satzungsgemäß durch die Mitgliederversammlung nach Stimmengewichtung. Der Anteil von 51 % der WiSo-Partner ist durch Satzung gesichert. Die Versammlung war beschlussfähig.			

Das Abstimmungsergebnis ist einstimmig. Der Leitfaden wird verabschiedet und dient somit für zukünftigen Projekte als Entscheidungsgrundlage.

TOP 6 Projektanträge der Mitgliederversammlung

TOP 6.1 „Einhausung Jollenlager“

Antragsteller: Möltenorter Seglerkameradschaft e. V.

Kosten: 49.911,10 € (brutto)

Förderquote: 55 %

Fördersumme: 23.068,16 €

Kernthema: Gemeinschaftliches Miteinander/Leben für Jung und Alt

Herr Eckert stellt die Projektidee vor.

Der Jollenlagerplatz hinter dem Jugend- und Vereinsheim der Möltenorter Seglerkameradschaft e.V. am Möltenorter Hafen soll mit einer Einhausung ausgestattet werden. Diese umfasst eine Teilüberdachung, einen Sichtschutz und ein Regal mit drei Ebenen zur Lagerung von Jollen und Zubehör. Zudem wird die Zufahrt auf die Ostseite des Platzes verlegt.

Bisher lagerten die Jollen teils unter einer provisorischen Folienkonstruktion. Das neue Konzept bietet einen dauerhaften Wind-, Wetter- und Sichtschutz und verbessert die Optik vom Besucherparkplatz aus.

Die größere und ergonomisch günstigere Einhausung ermöglicht den ehrenamtlichen Trainern und Betreuern eine bessere Pflege und Wartung der Boote. Der verbesserte Schutz steigert die Haltbarkeit der Boote und reduziert das Risiko von Vandalismus und Diebstahl. Die architektonisch ansprechende Gestaltung wertet das Hafenumfeld auf. Zudem wird erwartet, dass die verbesserten Arbeitsbedingungen die Gewinnung neuer Ehrenamtlicher erleichtern.

Im Anschluss an die Projektvorstellung stellt Frau Singelmann den Projektbewertungsbogen vor. Diesem wird in vorliegender Form zugestimmt. Insgesamt erzielt das Vorhaben 25 Punkte.

Fragen und Anmerkungen:

Es folgen keine Fragen und Anmerkungen und es wird über den Projektantrag abgestimmt.

Frau Bohrer nimmt für die Gemeinde Heikendorf an der Abstimmung nicht teil.

Abstimmungsergebnis				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50 %))
100 %	100 %	0 %	0 %	51 %
Bemerkungen (z. B. Hinweise / Auflagen für die Projektdurchführung)	Die Beschlussfassung erfolgte satzungsgemäß durch die Mitgliederversammlung nach Stimmengewichtung. Der Anteil von 51 % der WiSo-Partner ist durch Satzung gesichert. Die Versammlung war beschlussfähig.			

Bei den Mitgliedern lag kein weiterer Interessenkonflikt vor.

Der Projektantrag ist somit einstimmig verabschiedet.

TOP 6.2 „Machbarkeitsstudie Schulhofneugestaltung: Schule im Augustental Schönkirchen“

Antragsteller: Gemeinde Schönkirchen

Kosten: 41.650 € (brutto)

Förderquote: 44 %

Fördersumme: 19.250 €

Kernthema: Gemeinschaftliches Miteinander/Leben für Jung und Alt

Herr Stoltenberg stellt die Projektidee vor.

Gegenstand der Förderung ist eine Machbarkeitsstudie zur Neugestaltung der Schulhöfe des Schulzentrums Augustental der Gemeinde Schönkirchen. Die Flächen befinden sich im Eigentum der Gemeinde.

Die Schule wird derzeit umfangreich saniert und modernisiert, sodass die Außenanlagen neu gedacht werden müssen. Im Rahmen einer verantwortungsvollen Haushaltsführung ist eine Machbarkeitsstudie eine sinnvolle Lösung für eine ganzheitliche Planung.

Die Studie verfolgt mehrere Entwicklungsziele: Sie soll die Aufenthaltsqualität durch vielseitig nutzbare Bereiche für Erholung, Bewegung und soziale Interaktion erhöhen, ökologische Aspekte wie Entsiegelung, Begrünung, Regenwassermanagement und klimaangepasste Bepflanzung integrieren und eine barrierefreie Nutzung für alle Schüler:innen ermöglichen. Darüber hinaus sollen Spiel- und Bewegungsangebote die Gesundheit fördern, Lernräume im Freien pädagogische Konzepte unterstützen und die Gestaltung die soziale Interaktion stärken. Auch künftige Entwicklungen sollen berücksichtigt werden, um eine langfristige Nutzbarkeit sicherzustellen.

Die Machbarkeitsstudie liefert eine fundierte Entscheidungsgrundlage durch die Analyse bestehender Gegebenheiten und möglicher Entwicklungsszenarien. Sie optimiert die Nutzungsmöglichkeiten, stärkt die ökologische Nachhaltigkeit, verbessert die Förderchancen und minimiert Planungsrisiken durch frühzeitige Problemerkennung. Durch die Beteiligung von Schüler:innen, Lehrkräften und Eltern werden deren Bedürfnisse aktiv in die Planung eingebunden. Langfristig schafft die Maßnahme die Grundlage für eine attraktive, flexible und umweltfreundliche Schulhofgestaltung, die positive Auswirkungen auf die gesamte Schulgemeinschaft haben wird.

Im Anschluss an die Projektvorstellung stellt Frau Singelmann den Projektbewertungsbogen vor. Dieser wird in vorliegender Form zugestimmt. Insgesamt erzielt das Vorhaben 32 Punkte.

Fragen und Anmerkungen:

Herr Körber berichtet aus dem Vorstand, in dem die Frage erörtert wurde, ob das Projekt als bloße Pflichtaufgabe der Gemeinde zu betrachten ist. Der Vorstand kam zu dem Schluss, dass das Projekt weit über die reine Erfüllung dieser Pflicht hinausgeht. Aus diesem Grund wurde es einstimmig der Mitgliederversammlung zur Empfehlung vorgelegt.

Herr Fischer-Riepe erklärt, dass das Vorhaben für ihn eine Pflichtaufgabe darstellt.

Frau Fischer-Riepe fragt, ob dem Schulträger die Anforderungen bereits bekannt sind.

Herr Stoltenberg antwortet, dass es bisher noch keine konkrete Vorstellung gibt. Ziel des Projekts sei es, gemeinsam mit allen Beteiligten ein Konzept zu erarbeiten.

Frau Bohrer fügt hinzu, dass es zahlreiche Veränderungen an der Grund- und Gemeinschaftsschule gibt. Aus diesem Grund wünschen sich die Beteiligten, die Schulhofgestaltung gemeinsam und nachhaltig zu entwickeln.

Nachdem keine Fragen oder Anmerkungen folgen, wird abgestimmt.

Frau Bohrer nimmt für die Gemeinde Schönkirchen nicht an der Abstimmung teil.

Abstimmungsergebnis				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50 %))
100 %	80,17 %	2,83 %	17 %	51 %
Bemerkungen (z. B. Hinweise / Auflagen für die Projektdurchführung)	Die Beschlussfassung erfolgte satzungsgemäß durch die Mitgliederversammlung nach Stimmengewichtung. Der Anteil von 51 % der WiSo-Partner ist durch Satzung gesichert. Die Versammlung war beschlussfähig.			

Bei den Mitgliedern lag kein weiterer Interessenkonflikt vor.

Der Projektantrag ist somit verabschiedet.

TOP 6.3 „Neubau einer öffentlichen WC-Anlage mit barrierearmen WC in Kalifornien“

Antragsteller: Tourist-Service Ostseebad Schönberg über die Gemeinde Schönberg

Kosten: 226.100 (brutto)

Förderquote: 40 %

Fördersumme: 76.000 €

Kernthema: Maßnahmen zur Sicherstellung der lokalen Basisdienstleistungen

Frau Münzberg-Niemann stellt die Projektidee vor.

Die Gemeinde Schönberg plant den Neubau einer öffentlichen WC-Anlage mit barrierearmen WC am Deichweg in Kalifornien (Gemarkung Schönberg, Flurstück 144/40), auf einer Liegenschaft des Landesbetriebs für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz Schleswig-Holstein. Ein neuer, dauerhaft aufgestellter WC-Container soll das bestehende, sanierungsbedürftige Gebäude ersetzen, das kein barrierefreies WC bietet.

Das Ostseebad Schönberg stellt an mehreren Strandzugängen kostenfreie WC-Gebäude zur Verfügung, von denen viele jedoch veraltet und nicht barrierearm sind. Ziel ist es, diese nach und nach durch moderne, barrierearme Anlagen zu ersetzen. Dabei sollen alle neuen WC-Gebäude ein einheitliches Design erhalten, um den Wiedererkennungswert zu stärken. Die Ausstattung wird nutzerfreundlich für alle Altersgruppen konzipiert, inklusive Wickeltisch, Außendusche sowie der Möglichkeit für ein Gründach und Photovoltaikanlage.

Der Neubau ist Teil einer umfassenden Strategie zur Barrierefreiheit im öffentlichen Raum, die bereits Maßnahmen wie barrierearme Strandzugänge, den Umbau von Bushaltestellen und den Bau eines Inklusionsspielplatzes umfasst. Die neue WC-Anlage trägt zur Aufwertung des Deichumfeldes bei, verbessert die Aufenthaltsqualität und fördert die touristische Attraktivität der Region – bei gleichzeitig kostenfreier Nutzung für alle Strandbesucher.

Im Anschluss an die Projektvorstellung stellt Frau Singelmann den Projektbewertungsbogen vor. Dieser wird in vorliegender Form zugestimmt. Insgesamt erzielt das Vorhaben 27 Punkte.

Fragen und Anmerkungen:

Herr Körber berichtet aus der Vorstandssitzung, in der das Ergebnis erzielt wurde, dass die WC-Anlage eine Aufgabe der Gemeinde darstellt. Zudem wurden in dieser Förderperiode bereits mehrere WC-Anlagen gefördert. Auch wird die WC-Anlage lediglich eine Alte ersetzen. Er fragt, ob die Anlage nicht ohnehin ein Teil der Kurabgabenkalkulation sei. Dann würde weiterhin eine Refinanzierung stattfinden.

Herr Kokocinski erklärt, dass das Vorhaben einen Mehrwert für die Bürger schafft, da die neue Anlage ein barrierearmes WC umfasst, welches an diesem Standort bisher fehlt. Sollte die Förderung nicht zustande kommen, würde es an dieser Stelle keine WC-Anlage mehr geben. Außerdem ist die Anlage kein Teil der Kurabgabe. Die Fördermittel würden an dieser Stelle rausgerechnet werden.

Er fügt hinzu, dass bereits viel Arbeit in das Projekt investiert wurde und kritisiert, dass mit dem Leitfaden kurz vor Ende die Regeln für die Abstimmung geändert werden. Dies hält er für äußerst unglücklich.

Herr Körber entgegnet, dass er dies bei der Abstimmung über den Leitfaden hätte ansprechen müssen.

Frau Bohrer weist noch einmal auf die Ergebnisse des Workshops hin. Hierbei wurde der Punkt „Abheben von normalen Aufgaben – keine WC’s“ am stärksten gewichtet. Dies sollte in die Entscheidungen mit einfließen. Außerdem weist sie auf weitere Förderprogramme im Bereich der barrierearmen Gestaltung hin.

Herr Wolff erklärt, dass WC-Anlagen nicht grundsätzlich von der Förderung ausgeschlossen werden sollen. Es muss aber ein Mehrwert erkennbar werden.

Herr Körber bekräftigt seine Aussage und betont, dass nichts kategorisch ausgeschlossen werden soll. Das Ziel sei vielmehr, Projekte kritisch zu hinterfragen und ausführlich zu diskutieren. Letztlich müsse jedoch jeder Einzelne für sich selbst eine Entscheidung treffen.

Herr Stoltenberg gibt noch einmal den Hinweis über eine Förderung über das „Landesprogramm Wirtschaft“.

Herr Hansen hält den zeitlichen Ablauf auch für unglücklich und fragt, ab wann der Leitfaden in Kraft treten solle.

Herr Juhls teilt den Beschluss des Vorstandes nicht. WC's werden benötigt. Wenn die Entscheidung heute gegen eine WC-Anlage ausfällt, wird es keine weiteren WC's in der AktivRegion geben.

Herr Leyk unterstützt die Entscheidung des Vorstands. In Lütjenburg wurden auch WC-Anlagen ohne eine Förderung gebaut. Wenn die Diskussionen und die Ergebnisse aus der Halbzeitevaluation ernst genommen werden sollen, müsste das Gremium gegen das Vorhaben stimmen. Er ordnet das Projekt als klassische Aufgabe der Daseinsvorsorge ein.

Frau Neuman erklärt, dass sie dem Projekt zustimmen würden, wenn es eine barrierefreie Gestaltung umfasst und der Strandabschnitt weiterhin berücksichtigt wird.

Frau Münzbern-Niemann entgegnet, dass das WC laut Architekt barrierefrei ist.

Herr Körber weist darauf hin, dass in der Vergangenheit bereits ein Projekt gescheitert ist, weil es als barrierefrei deklariert wurde, obwohl es diese Anforderungen nicht erfüllte.

Frau Neumann antwortet, dass für sie ein Gesamtkonzept mit Umgestaltung des Strandabschnitts nötig wäre.

Nachdem keine Fragen oder Anmerkungen folgen, wird abgestimmt.

Herr Kokocinski nimmt an der Abstimmung für die Gemeinde Schönberg nicht teil.

Abstimmungsergebnis				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50 %))
100 %	4 %	61 %	35 %	51 %
Bemerkungen (z. B. Hinweise / Auflagen für die Projektdurchführung)	Die Beschlussfassung erfolgte satzungsgemäß durch die Mitgliederversammlung nach Stimmengewichtung. Der Anteil von 51 % der WiSo-Partner ist durch Satzung gesichert. Die Versammlung war beschlussfähig.			

Bei den Mitgliedern lag kein Interessenskonflikt vor.

Der Projektantrag ist somit nicht verabschiedet.

TOP 6.4 „Ein- und Aufbau einer Photovoltaikanlage auf dem Gebäude vom Schützenhaus“

Antragsteller: Schönberger Turn- und Sportverein von 1863 e.V.

Kosten: 30.000 €

Förderquote: 70 %

Fördersumme: 16.800 €

Kernthema: Umweltschutz- und Klimaschutzmaßnahmen

Herr Friese stellt die Projektidee vor.

Der TSV Schönberg plant den Aufbau einer Photovoltaikanlage zur Versorgung einer Wärmepumpe im vereinseigenen Schützenhaus. Das Gebäude steht auf einem bis 2063 langfristig gepachteten Grundstück und wird derzeit noch mit einer veralteten Ölzentralheizung betrieben, deren jährlicher Verbrauch bei rund 3.000 Litern liegt. Die neue Anlage soll Teil eines hybriden Energiekonzepts werden, das Wärmepumpe, Heißlüfter und Warmwasseraufbereitung kombiniert. Ziel ist eine klimafreundliche, nachhaltige Energieversorgung.

Die Maßnahme erfolgt in Abstimmung mit der Gemeinde und dem Schulverband und soll als ökologisches Vorzeigeprojekt am Campus der Gemeinschaftsschule Probstei wirken. Der zunehmende Mitgliederzuwachs und die kürzlich erfolgte Digitalisierung der Luftgewehrstände unterstreichen den Bedarf an einer zukunftsfähigen Infrastruktur. Durch die geplante Durchgangsstraße vom Strand zur Schule wird der TSV die Möglichkeit nutzen, die Nutzung erneuerbarer Energien öffentlich sichtbar zu machen – z. B. durch Infotafeln, Podcasts oder Beiträge auf der Vereins-Homepage.

Ein Teil der erzeugten Energie kommt den ehrenamtlichen Vereinsmitgliedern zugute, die kostenfrei von Stromüberschüssen profitieren können – ein zusätzlicher Anreiz zur Stärkung des Ehrenamts. Die Maßnahme reduziert CO₂-Emissionen, senkt langfristig Betriebskosten und dient als praktisches Beispiel für andere Vereine, Schulen und Verbände.

Im Anschluss an die Projektvorstellung stellt Frau Singelmann den Projektbewertungsbogen vor. Dieser wird in vorliegender Form zugestimmt. Insgesamt erzielt das Vorhaben 26 Punkte.

Fragen und Anmerkungen:

Herr Körber berichtet, dass das Vorhaben keine Empfehlung für die Mitgliederversammlung durch den Vorstand erhalten hat.

Herr Stoltenberg erkundigt sich, ob der Auftrag für das Hybridsystem schon vergeben wurde.

Herr Friese antwortet, dass der Auftrag für die Wärmepumpe vergeben wurde, aber nicht für den Fördergegenstand.

Herr Körber berichtet anhand eines Beispiels aus vergangenen Förderperioden, dass das Landesamt bei einer künstlichen Trennung sehr genau hinschaut.

Herr Lansberg erläutert, dass die Wärmepumpe und die PV-Anlage getrennt voneinander funktionieren. Daher liegt an dieser Stelle keine künstliche Trennung vor.

Frau Bohrer erkundigt sich, welche Unterschiede zur Rechnung aus der Vorstandssitzung vorliegen.

Herr Körber erklärt, dass in der Berechnung ein Liquiditätsüberschuss ab dem ersten Jahr ausgewiesen wurde.

Herr J. Stoltenberg erläutert, dass die Berechnungen etwas irreführend sind. Das Schützenheim ist sehr alt. Die sinnvollste Lösung wäre ein Neubau, dies ist aber nicht finanzierbar. Daher ist die Idee der Hybridanlage entstanden. Der Verein möchte damit keine Einnahmen generieren, sondern die Heizkosten eindämmen. Es muss weiterhin Strom eingekauft werden. Zusammen mit der Wall-Box ist es dennoch sinnvoll für den Verein.

Herr Hansen stellt fest, dass der Anbieter die Berechnungen sehr positiv dargestellt hat und hierbei auch die Ersparnisse durch die Nutzung der Wärmepumpe eingerechnet hat.

Herr Körber erklärt, dass er mit diesem Wissen nun anders abstimmen würde.

Nachdem keine weiteren Fragen oder Anmerkungen folgen, wird abgestimmt.

Herr Kokocinski nimmt an der Abstimmung für die Gemeinde Schönberg nicht teil.

Abstimmungsergebnis				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50 %))
100 %	55,22 %	0 %	44,78 %	51 %
Bemerkungen (z. B. Hinweise / Auflagen für die Projektdurchführung)	Die Beschlussfassung erfolgte satzungsgemäß durch die Mitgliederversammlung nach Stimmengewichtung. Der Anteil von 51 % der WiSo-Partner ist durch Satzung gesichert. Die Versammlung war beschlussfähig.			

Bei den Mitgliedern lag kein weiterer Interessenskonflikt vor.

Der Projektantrag ist somit verabschiedet.

TOP 6.5 „Technische Inwertsetzung der Bahnstrecke Malente-Lütjenburg für den touristischen Bahnbetrieb“

Antragsteller: Hein Lüttenborg Bahnstreckenverwaltungsgesellschaft mbH (HLB)

Kosten: 135.838 € (AR OSK 67.919 €)

Förderquote: 80 %

Fördersumme: 73.056 € (AR OSK 36.528 €)

Kernthema: Klimafreundliche Mobilität

Herr Ratjens stellt die Projektidee vor.

Zur Reaktivierung der stillgelegten Bahnstrecke Malente–Lütjenburg wurde 2020 der Verein Schienenverkehr Malente-Lütjenburg e.V. gegründet. Ziel ist der langfristige Erhalt und die Wiederbelebung der Strecke durch ein mehrstufiges Konzept: Sicherung und Freischnitt, touristische Nutzung mit Draisinen, Forschungsvorhaben und später der Aufbau eines regelmäßigen Bahnverkehrs.

2022 übernahm die Hein Lüttenborg Bahnstreckenverwaltungsgesellschaft mbH (HLB) die Strecke und ist seither Eigentümerin. Erste Schritte wie der Freischnitt und der Start des Draisinenbetriebs sowie Forschungsprojekte wurden bereits umgesetzt. Für den weiteren Ausbau arbeitet die HLB mit dem Verein HEHS zusammen, der historische Schienenbusse mit jeweils 50 Sitzplätzen erworben hat. Gemeinsam wurde ein Betriebs- und Sicherheitskonzept für den touristischen Bahnbetrieb erarbeitet und genehmigt.

Damit der Bahnbetrieb starten kann, sind technische Instandsetzungen an der Infrastruktur notwendig, die durch ein Kooperationsprojekt der AktivRegionen Ostseeküste und Holsteinische Schweiz gefördert werden sollen. Die Maßnahme schafft die Grundlage für klimafreundliche Mobilität und verbindet zwei touristisch bedeutsame Regionen – die Hohwachter Bucht und die Holsteinische Schweiz – sowie die Anbindung an die Bahnstrecke Kiel–Lübeck. Künftig könnten Ausflügler und Urlauber die Region autofrei erreichen, was Tourismus, Umwelt und regionale Entwicklung gleichermaßen stärkt.

Frau Singelmann stellt den Projektbewertungsbogen vor. Es ergeben sich insgesamt 45 Punkte in der Projektbewertung. Weitere 15 Punkte wurden in der Zusatzbewertung für Kooperationsprojekte erzielt.

Fragen und Anmerkungen:

Herr Körber berichtet von der Vorstandssitzung. Das Projekt wurde einstimmig der Mitgliederversammlung empfohlen.

Frau Münzberg-Niemann fragt nach der Antriebsart des Schienenbusses und ob eine Umrüstung auf E-Mobilität möglich wäre.

Herr Ratjens erklärt, dass der Schienenbus derzeit mit Diesel betrieben wird und eine Umrüstung nicht vorgesehen ist. Das Ziel sei jedoch, die Bahnstrecke künftig in den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) zu integrieren, wodurch eine Umrüstung auf E-Mobilität voraussichtlich realisierbar wäre.

Anschließend wird über den Projektantrag abgestimmt.

Abstimmungsergebnis				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50 %))
100 %	100 %	0 %	0 %	51 %
Bemerkungen (z. B. Hinweise / Auflagen für die Projektdurchführung)	Die Beschlussfassung erfolgte satzungsgemäß durch die Mitgliederversammlung nach Stimmengewichtung. Der Anteil von 51 % der WiSo-Partner ist durch Satzung gesichert. Die Versammlung war beschlussfähig.			

Bei den Mitgliedern lag kein Interessenskonflikt vor.

Der Projektantrag ist somit einstimmig verabschiedet.

TOP 6.6 „Aufwertung des Innenhofs am Rathaus in Heikendorf“

Antragsteller: Amt Schrevenborn

Kosten: 22.341,80 € (brutto)

Förderquote: 55 %

Fördersumme: 11.976,04 €

Kernthema: Schaffung eines attraktiven Arbeitsumfeldes vor Ort

Herr Stoltenberg stellt die Projektidee vor.

Gegenstand der Zuwendung ist die Aufwertung des Innenhofes des Rathauses Heikendorf (Sitz des Amtes Schrevenborn). Die Fläche befindet sich im Eigentum der Gemeinde Heikendorf. Die Gemeinde stimmt dem Vorhaben zu.

Ziel ist es, den bislang wenig genutzten Außenbereich in einen attraktiven Aufenthaltsort für Mitarbeitende, Besucher:innen und Traugäste zu verwandeln.

Durch die Ausstattung mit langlebigem, ergonomischem Sitz- und Stehmöbiliar sollen Aufenthaltsqualität und Nutzungsvielfalt deutlich gesteigert werden. Der neu gestaltete Innenhof fördert soziale Interaktionen, bietet Raum für Pausen, kurze Besprechungen oder kleine Veranstaltungen und wird auch für Trauungen – etwa als Ort für Sektempfänge und Erinnerungsfotos – nutzbar gemacht.

Die Maßnahme verbessert nicht nur das Stadtbild, sondern auch das Arbeitsumfeld im Rathaus und schafft ein positives, einladendes Ambiente. Funktionales und nachhaltiges Mobiliar sorgt dabei für Komfort, Umweltverträglichkeit und geringen Pflegeaufwand.

Frau Singelmann stellt den Projektbewertungsbogen vor. Dieser wird in vorliegender Form zugestimmt. Insgesamt erzielt das Vorhaben 26 Punkte.

Fragen und Anmerkungen:

Herr Körber berichtet von der Vorstandssitzung. Das Projekt wurde der Mitgliederversammlung nicht einstimmig empfohlen. Das liegt darin begründet, dass die Gestaltung des Innenhofs auch als Aufgabe des Amtes angesehen werden kann.

Frau Bohrer weist noch einmal darauf hin, dass der Außenbereich offen und barrierefrei zugänglich ist. Die VHS sowie weitere Geschäfte grenzen an diesen an.

Herr Hantelmann fragt, ob die Gestaltung des Grünbereichs auch zum Fördergegenstand zählt.

Frau Bohrer verneint dies.

Nachdem keine Fragen oder Anmerkungen folgen, wird abgestimmt.

Frau Bohrer nimmt an der Abstimmung für die Gemeinden Heikendorf, Schönkirchen und Mönkeberg nicht teil.

Das Abstimmungsergebnis lautet:

Abstimmungsergebnis				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50 %))
100 %	58,93 %	0 %	41,07 %	51 %
Bemerkungen (z. B. Hinweise / Auflagen für die Projektdurchführung)	Die Beschlussfassung erfolgte satzungsgemäß durch die Mitgliederversammlung nach Stimmengewichtung. Der Anteil von 51 % der WiSo-Partner ist durch Satzung gesichert. Die Versammlung war beschlussfähig.			

Bei den Mitgliedern lag kein weiterer Interessenskonflikt vor.

Der Projektantrag ist somit verabschiedet.

TOP 7 Verschiedenes

Im Anschluss an die Projektentscheidungen beschließt die Mitgliederversammlung Budgetverschiebungen innerhalb des Zukunftsthemas Daseinsvorsorge und Lebensqualität in Höhe von 4.059,47 € in das Kernthema „**Gemeinschaftliches Miteinander/Leben für Jung und Alt**“ sowie innerhalb des Zukunftsthemas Regionale Wertschöpfung in Höhe von 2.498,06 € in das Kernthema „**Schaffung eines attraktiven Arbeitsumfeldes vor Ort**“ .

Das Abstimmungsergebnis lautet:

Abstimmungsergebnis				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50 %))
100 %	100 %	0 %	0 %	51 %
Bemerkungen (z. B. Hinweise / Auflagen für die Projektdurchführung)	Die Beschlussfassung erfolgte satzungsgemäß durch die Mitgliederversammlung nach Stimmengewichtung. Der Anteil von 51 % der WiSo-Partner ist durch Satzung gesichert. Die Versammlung war beschlussfähig.			

Bei den Mitgliedern lag kein Interessenskonflikt vor.

Die Mittelübertragung ist somit verabschiedet.

Kernthema „Gemeinschaftliches Miteinander/Leben für Jung und Alt“

Stand alt: -4.059,47 €

Stand neu: 0 €

Kernthema „Maßnahmen zur Sicherstellung der lokalen Basisdienstleistungen“

Stand alt: 73.200 € €

Stand neu: 69.140,53 €

Kernthema „Schaffung eines attraktiven Arbeitsumfeldes vor Ort“

Stand alt: -2.498,06 €

Stand neu: 0 €

Kernthema „Zukunftsorientierter Tourismus“

Stand alt: 66.709,39 €

Stand neu: 64.972,34 €

Kernthema „Regionale Produkte & Angebote stärken und vermarkten“

Stand alt: 88.505 €

Stand neu: 86.767,95 €

Nachdem keine weitere Anmerkungen folgen, bedankt sich Herr Körber bei den Anwesenden für die Teilnahme, wünscht einen guten Heimweg und schließt die Sitzung.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Sönke Körber
Vorstandsvorsitzender
AktivRegion Ostseeküste e.V.

gez. Lina Singelmann
Regionalmanagerin/Protokollführung
AktivRegion Ostseeküste e.V.

Budgetübersicht vor der Beschlussfassung (Stand: 09.09.2025)

Zukunfts- thema	Klimaschutz und Klimawandelanpassung			Daseinsvorsorge und Lebensqualität		Regionale Wertschöpfung		
	Umwelt- und Klimaschutz- maßnahmen	Klima- freundliche Mobilität	Klimawandel- anpassungs- maßnahmen auf lokaler Ebene	Gemeinschaft- liches Miteinander / Leben für Jung und Alt	Maßnahmen zur Sicher- stellung der lokalen Basisdienst- leistungen	Zukunfts- orientierter Tourismus	Regionale Produkte & Angebote stärken und vermarkten	Schaffung eines attraktiven Arbeitsum- feldes vor Ort
Kernthema	200.000 €	100.000 €	75.000 €	600.000 €	275.000 €	275.000 €	100.000 €	170.000 €
Puffer- budget	80.000 €							
Projekte in Bearbeitung / noch nicht eingereicht	37.227,56 €	37.815,13 €		566.354,94 €	168.800 € 33.000 €	208.290,61 €	11.495 €	90.750 € 70.748,06 €
Restbudget	162.772,44 €	62.184,87 €	75.000 €	33.645,06 €	73.200 €	66.709,39 €	88.505 €	8.501,94 €
Projekt- vorhaben	16.800,00 €	36.528 €		18.454,53 € 19.250 €	76.000 €			11.976,04 €
Restbudget	145.972,44 €	25.656,87 €	75.000 €	-4.059,47 €	-2.800 €	66.709,39 €	88.505 €	-3.474,10 €

Budgetübersicht nach der Beschlussfassung (Stand: 10.09.2025)

Zukunfts- thema	Klimaschutz und Klimawandelanpassung			Daseinsvorsorge und Lebensqualität		Regionale Wertschöpfung		
	Umwelt- und Klimaschutz- maßnahmen	Klima- freundliche Mobilität	Klimawandel- anpassungs- maßnahmen auf lokaler Ebene	Gemeinschaft- liches Miteinander / Leben für Jung und Alt	Maßnahmen zur Sicher- stellung der lokalen Basisdienst- leistungen	Zukunfts- orientierter Tourismus	Regionale Produkte & Angebote stärken und vermarkten	Schaffung eines attraktiven Arbeitsum- feldes vor Ort
Kernthema	200.000 €	100.000 €	75.000 €	604.059,47 €	270.940,53 €	273.262,95 €	98.262,95 €	173.474,10 €
Puffer- budget	80.000 €							
Projekte in Bearbeitung / noch nicht eingereicht	37.227,56 €	37.815,13 €		566.354,94 €	168.800 € 33.000 €	208.290,61 €	11.495 €	90.750 € 70.748,06 €
Restbudget	162.772,44 €	62.184,87 €	75.000 €	33.645,06 €	73.200 €	66.709,39 €	88.505 €	8.501,94 €
Projekt- vorhaben	16.800,00 €	36.528 €		18.454,53 € 19.250 €				11.976,04 €
Restbudget	145.972,44 €	25.656,87 €	75.000 €	0 €	69.140,53 €	64.972,34 €	86.767,95 €	0 €

Stand der Projektumsetzung

Klimaschutz und Klimawandelanpassung

Umweltschutz- und Klimaschutzmaßnahmen

Nr.	Projekttitel	Projektkosten (Brutto)	Fördersumme	Status
1	Anbindung des Dorfgemeinschaftshauses Dannau an die vorhandene Pelletheizung der Grundschule Dannau	23.801,19	15.000,75 €	In der Umsetzung
2	Kultur braucht Energie - Energetische Modernisierung des Lutterbekers	88.907,24 €	22.226,81 €	In der Umsetzung
3	Ein- und Aufbau einer Photovoltaikanlage auf dem Gebäude vom Schützenhaus	30.000 €	16.800 €	Noch nicht eingereicht

Klimafreundliche Mobilität

Nr.	Projekttitel	Projektkosten (Brutto)	Fördersumme	Status
1	Mobilitätskonzept und Parkraumbewirtschaftungssystem Schönkirchen	60.000 €	37.815,13 €	In der Umsetzung
2	Inwertsetzung der Bahnstrecke Malente-Lütjenburg für den touristischen Bahnbetrieb	135.838 EUR (AR OSK 67.919 €)	73.056 EUR (AR OSK 36.528 €)	Noch nicht eingereicht

Klimawandelanpassungsmaßnahmen auf lokaler Ebene

Bisher wurde in diesem Kernthema noch kein Projektantrag eingereicht.

Daseinsvorsorge und Lebensqualität

Gemeinschaftliches Miteinander/Leben für Jung und Alt

Nr.	Projekttitel	Projektkosten (Brutto)	Fördersumme	Status
1	Pumptrack Dobersdorf	126.140 €	79.500 €	In der Umsetzung
2	Sport- und Bewegungspark beim Kinder- und Jugendtreff Heikendorf	37.380 €	17.276,47 €	Eingereicht
3	Streetwork	463.609,47 €	130.000 €	Eingereicht
4	Festverbaute Trinkwasserspender für die Grund- und Gemeinschaftsschule	26.380 €	12.210 €	Verwendungsnachweis eingereicht

	Heikendorf und die offene Ganztagschule Heikendorf			
5	Saunli Ausbau an der Ostsee/Probstei	22.000 €	11.092,44 €	In der Umsetzung
6	Neugestaltung Spielplatz Hufnerweg	277.955 €	130.000 €	Eingereicht
7	Neugestaltung Spielplatz Flüggendorf	188.400 €	94.200 €	In der Umsetzung
8	Bürgernahe Machbarkeitsstudie zur Neugestaltung einer belebten Ortsmitte	41.650 €	19.250 €	In der Umsetzung
9	Erwerb und Installation einer Badeinsel	30.173,28 €	10.142,28 €	In der Umsetzung
10	Schulhofneugestaltung Schulzentrum Schönberg	186.733,49 €	86.305,40 €	Eingereicht
11	Einhausung Jollenlager	49.911,10 €	23.068,16 €	Noch nicht eingereicht
12	Machbarkeitsstudie Schulhofneugestaltung: Schule im Augustental Schönkirchen	41.650 €	19.250 €	Noch nicht eingereicht

Maßnahmen zur Sicherstellung der lokalen Basisdienstleistungen

Nr.	Projekttitel	Projektkosten (Brutto)	Fördersumme	Status
1	Neubau einer öffentlichen WC-Anlage mit barrierefreiem WC, Schönberg	226.100 €	76.000 €	Eingereicht
2	Barrierearmer Umbau des DGH „Ole Sprüttenhuus“	71.400 €	33.000 €	Noch nicht eingereicht
3	Bau einer Unisex-WC-Anlage mit barrierearmer Toilettenkabine an der Promenade in Laboe	276.100 €	92.800 €	Eingereicht

Regionale Wertschöpfung

Zukunftsorientierter Tourismus

Nr.	Projekttitel	Projektkosten (Brutto)	Fördersumme	Status
1	Öffentliches WC am Strand Mönkeberg	23.538,40 €	9.693,96 €	Abgeschlossen
2	Neue mobile Wachstationen für den Strand Heidkate	76.564,60 €	25.736 €	In der Umsetzung

3	Glockenleuchtturm mit Sitzgelegenheiten in Heikendorf	46.118,45 €	15.502 €	Verwendungsnachweis eingereicht
4	Machbarkeitsstudie: Neugestaltung der Hafensperrmauer Heikendorf			Antrag zurückgezogen
5	Modernisierung der DLRG-Wachstation Sehlendorfer Strand	520.000 €	130.000 €	Eingereicht
6	Wachturm Kurstrand Heikendorf	77.000 €	35.588,23 €	Eingereicht
7	Barrierearmer Strandzugang	22.610 €	10.450€	Eingereicht

Regionale Produkte & und Angebote stärken und vermarkten

Nr.	Projekttitlel	Projektkosten (Brutto)	Fördersumme	Status
1	Sportstättenentwicklungskonzept Heikendorf	24.871 €	11.495 €	Eingereicht

Schaffung eines attraktiven Arbeitsumfeldes vor Ort

Nr.	Projekttitlel	Projektkosten (Brutto)	Fördersumme	Status
1	Neuanlage von Freizeit- und Spielflächen an der "Alten Apotheke" in Schönberg	196.350 €	90.750 €	Eingereicht
2	Aufbau eines CoWorking-Space mit SB-Hofladen	233.861,64 €	88.435,08 €	Noch nicht eingereicht
3	Aufwertung des Innenhofs am Rathaus in Heikendorf	22.341,80 €	11.976,04 €	Noch nicht eingereicht